

Zeitung: **Neue Freie Presse**
(Morgen-Ausgabe)

Adresse: **Wien**

Datum: **28. DEZ. 1917**

Kino- und Filmmachrichten.

Wien, 28. Dezember.

[Imperial-Kino.] Vor Jahresluß gelangt noch ein in seiner Art hochinteressantes Filmspiel zur Aufführung, das durch die Mitwirkung Paul Wegeners ein Theaterereignis wird. „Der Golem und die Tänzerin“, ein heiteres Capriccio in vier Akten, hat diesen Künstler nicht nur zum Hauptdarsteller, sondern auch zum Mittelpunkt der Handlung. Alle Welt drängt sich, den vielbesprochenen Wegener-Film „Der Golem“ zu sehen, auch Paul Wegener will sich von dem Erfolge seines Films überzeugen, wobei er im Theater mit einer berühmten Tänzerin zusammentrifft, die sein besonderes Wohlgefallen erregt, ohne daß er jedoch die erwünschte Beachtung bei ihr fände. Die Diva spricht dem Direktor ihr Lob über das Gesehene aus und äußert auch den Wunsch, ein Exemplar der prächtigen Golemsfigur für ihre Sammlung zu erhalten, welcher Wunsch ihr gewährt werden soll. Am nächsten Morgen wird in der Filmfabrik bereits eine große Kiste zum Trans-

port der Golemsfigur zurechtgerichtet, als Wegener plötzlich dazwischentritt, die Verpackung verhindert und beschließt, selbst als Golem verkleidet in der Kiste einen Besuch der Tänzerin abzustatten. Wegener wird im Salon der Tänzerin als Golemsfigur aufgestellt und hieraus entwickeln sich die denkbar lustigsten Situationen, die durch das bravouröse Spiel Paul Wegeners und seiner Partnerin Lydia Salmanova einen durchschlagenden Erfolg der Premiere herbeiführen werden.